



Magisterabschlussarbeit Christian Driessen (M.A.)

Alternativer Lebensweg oder hilfsbedürftiger Problemfall: Der Soziotyp NEET im Spiegel der aktuellen japanischen Arbeitskultur.

Frankfurt am Main: Magisterarbeit an der J. W. Goethe-Universität, Fachbereich 9: Sprach- und Kulturwissenschaften 2011. 109 Seiten, 3 Abbildungen.

In der Mitte der letzten Dekade wurde die japanische Medienlandschaft auf ein vermeintlich neues gesellschaftliches Problem aufmerksam: NEET. Das Akronym, aus Großbritannien importiert, steht für „Not in Education, Employment or Training“ und umfasst in der japanischen Definition arbeitslose junge Menschen im Alter von 15 bis 34 Jahren. Die teilweise unsachlich geführten Diskussionen zu dem Thema beschränkten sich hauptsächlich auf Schuldzuweisungen in Richtung der Betroffenen und deren Eltern. Nur wenige Diskutanten bemühten sich um eine sachliche Aufarbeitung des Themas.

Die Magisterarbeit liefert, neben einer kritischen Analyse des NEET-Diskurses, vor allen Dingen einen neuen Blickwinkel auf die zugrundeliegenden Ursachen der Problematik. NEET sind nicht einfach nur faule Jugendliche, für die Arbeit ein unbequemes Konzept darstellt. Vielmehr finden sich in dieser heterogenen Gruppe zahlreiche Verlierer einer stark leistungsorientierten Gesellschaft, die oft dem Druck und den Anforderungen der Arbeitswelt nicht gerecht werden. Die Arbeit beschreibt die sich wandelnden Anforderungen junger Menschen an ihre Arbeitsstellen. Nicht selten trifft die veränderte Einstellung auf eine festgefahrene, antiquierte Arbeitskultur und dies führt in einigen Fällen zu einer völligen Kapitulation vor dem Arbeitsmarkt. Die Gründe für diese Kapitulation und auch mögliche Lösungsansätze werden im Laufe der Arbeit herausgearbeitet.

Der Text ist in vier Kapitel gegliedert, beginnend mit der Definition relevanter Termini, sowie einer kritischen Einordnung des vorhandenen Diskurses. Im Hauptteil werden die herrschenden Verhältnisse in der japanischen Arbeitswelt, unter Anwendung der dichten Beschreibung (Geertz), portraitiert und in Kontext zur aktuellen NEET-Debatte gesetzt. Darüber hinaus werden eigene Problemlösungsstrategien und das Hilfsprogramm der japanischen Organisation Sodateage.Net vorgestellt und bewertet, bevor die Arbeit zum Abschluss die gewonnen Erkenntnisse zusammenfasst und reflektiert.

Christian Driessen hat sein Magisterstudium im Hauptfach Japanologie (Nebenfächer Soziologie und Politologie) erfolgreich abgeschlossen.

geändert am 30. August 2012 E-Mail: paulat@em.uni-frankfurt.de

© 2004 Goethe-Universität Frankfurt am Main

Druckversion: 30. August 2012, 15:47

http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophiil/japanologie/arbabgeschl/ma_arbeiten_exposees/Driessen-Christian.html